

	<p>Objekt: Grafik 'Grabmal Johann Nepomuk Spreng'</p> <p>Museum: Museum für Sepulkralkultur Weinbergstraße 25–27 34117 Kassel 0561 918 93-0 info@sepulkralmuseum.de</p> <p>Sammlung: Grafische Sammlung, Friedhof und Grabmal</p> <p>Inventarnummer: GS 1980/103</p>
--	--

Beschreibung

Im Mittelpunkt des Bildes ist ein hohes Grabmal in Form eines gotischen Schreins abgebildet. Es ist von Pflanzen und von einem eisernen Zaun umgeben. Unter der Kuppel dieses Schreins ist die Büste des Verstorbenen zu sehen. Bei dem Verstorbenen handelt es sich um Johann Nepomuk Spreng, Direktor des Gaswerks in Karlsruhe. Auch die Geburts- und Todesdaten seiner Gattin Wilhelmine Spreng sind in der Grabinschrift enthalten. Im Hintergrund sind weitere Grabmäler mit Kreuzen dargestellt.

Beschriftung:

Hier ruhen
Johann Nepomuk Spreng
Direktor des Gaswerks
Ritter des Zähringer Löwen Ordens
Geb. in Rottweil den 6. April 1802
Gest. den 5. November 1861

Wilhelmine Spreng
Geb. Bechstatt
Geb. in [unlesbar] am 22. Februar 1787
Gest. den 1. August 1847

Bemerkung: Nach der Natur gezeichnet und lithographiert von Christian Kiefer. Druck von J. Veih (?), Karlsruhe. Kleine Notiz auf der unteren rechten Kante („50-B-“).

Grunddaten

Material/Technik:

Papier; Farblithografie

Maße:

39,6 x 34,7 cm (HxB)

Ereignisse

Wurde
erwähnt

wann

wer

Johann Nepomuk Spreng (1802-1861)

wo

Wurde
erwähnt

wann

wer

Wilhelmine Spreng (1787-1847)

wo

Schlagworte

- Bildwerk
- Büste
- Christlicher Friedhof
- Grabkreuz
- Grabmal
- Grabmalinschrift
- Religiöses Symbol